

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Semesterstart

Herzlich Willkommen!

Liebe Erstsemester,

Foto: Gravenstein



als Präsident der Goethe-Universität begrüße ich Sie herzlich an Ihrer neuen Universität. Sie ist ein besonderer Ort: 1914 als erste Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern ins Leben gerufen und seit 2008 wieder zu diesem Status zurückgekehrt, ist die Goethe-Universität heute auf breiter Ebene stark in der Forschung, sie steigert sich kontinuierlich in Lehre und Service und ist als bürgernahe Stiftungsuniversität eng mit dem städtischen Leben verknüpft. Ich lade Sie

dazu ein, von Beginn Ihres Studiums an die Vielfalt unserer Hochschule zu erkunden und Einblick in den Forschungsalltag zu nehmen – sei es in unseren modernen Gebäuden mit ihren hervorragenden Arbeits- und Begegnungsräumen oder im Rahmen unserer öffentlichen Veranstaltungen, über deren Programm Sie sich stets auf www.goethe-universitaet.de/buergeruni informieren können.

Die Goethe-Universität durchläuft derzeit einen einzigartigen Modernisierungs- und Erneuerungs-Prozess, den das Land Hessen mit über 500 Millionen Euro unterstützt: Bis 2014 wird die Universität auf den drei künftigen Hauptcampi Westend, Riedberg und Niederrad praktisch neu erbaut. Im Rahmen des größten Hochschul-Neubauprojektes Europas arbeiten wir derzeit zum Beispiel daran, auf dem Campus Westend bis 2011 den Neubau für die Gesellschaftswissenschaften, Psychologie und Humangeographie sowie die neue Universitätsverwaltung fertig zu stellen. Das Exzellenzcluster ‚Die Herausbildung normativer Ordnungen‘ und das Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte erhalten dort ebenfalls neue Gebäude. In Niederrad wird der Klinikcampus kontinuierlich modernisiert, und in der naturwissenschaftlichen ‚Science City Riedberg‘ werden noch 2010 das Biologikum, das Gebäude des Exzellenzclusters ‚Makromolekulare Komplexe‘ sowie das Infrastrukturzentrum mit Hörsälen, Bibliothek und Cafeteria eröffnet. Einen ersten Eindruck von diesen Neubauten können Sie – nebst vielem anderen – bei unserem Sommerfest ‚Aufgeblüht!‘ gewinnen. Es wird am 18. Juni in Verbindung mit der ‚Night of Science‘ auf dem Campus Riedberg stattfinden.

Als ganz persönliches Anliegen möchte ich Sie schließlich dazu anregen, Ihre ‚neue‘ Universität aktiv mitzugestalten. Bringen Sie sich ein, engagieren Sie sich – etwa in den Fachschaften oder bei den kulturellen Angeboten der Universität. Und melden Sie sich zu Wort, denn wir möchten Ihre Erwartungen und Wünsche kennen lernen! Aus diesem Grund führe ich auch regelmäßige Round-Table-Gespräche mit Studierenden. Ich kann Ihnen versichern, dass wir – Präsidium, Hochschullehrer und Universitätsmitarbeiter – intensiv daran arbeiten, Ihnen ein erfolgreiches, anspruchsvolles und zügiges Studium zu ermöglichen, und dass wir uns auf die nächsten Jahre mit Ihnen freuen.

Einen guten und erfolgreichen Start in Ihr Studium wünscht Ihnen allen

Werner Müller-Esterl

Prof. Werner Müller-Esterl
Präsident der Goethe-Universität

Die verfasste Studierendenschaft

Wozu gibt es sie, wozu mitarbeiten?



Foto: Lecher

Demokratische Mitbestimmung, Sozialberatung, Semesterticket – es gibt viele verschiedene Gründe für die Arbeit in der verfassten Studierendenschaft. Die verfasste Studierendenschaft bietet den Studierenden in ihren Gremien die Möglichkeit, von ihrem Recht auf demokratische Mitbestimmung an der Universität Gebrauch zu machen – sei es in der einmal im Jahr stattfindenden Wahl des Studierendenparlamentes (StuPA) oder durch eigenes Engagement: Insbesondere im Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTa), in den Fachschaften (Studierendenvertretungen an den Fachbereichen) und im Studierendenparlament haben Studierende die Möglichkeit, gemeinsame Entscheidungen demokratisch zu treffen und auf die sozialen, kulturellen und politische Entwicklungen an der Hochschule Einfluss zu nehmen. Hochschulgruppen stellen zudem eine Basis für gemeinsame politische Aktivitäten dar, sowohl innerhalb der Gremien der verfassten Studierendenschaft als auch durch Engagement außerhalb dieser. Themen hochschulpolitischen Engagements sind grundsätzlich sowohl gesamtgesellschaftliche Diskussionen wie ‚Hochschulzugang‘ oder ‚Demokratie und Hochschule‘ als auch spezifische Probleme des Studiums selbst wie Auswirkungen der Bologna-Reform und ‚Studium und Leistungsdruck‘.

Der ASTa – Zusammensetzung und Arbeit

Der Allgemeine Studierendenausschuss (ASTa) vertritt die Interessen der Studierenden innerhalb der Hochschule und nach außen hin. Er

Der ASTa der Goethe-Universität bietet Beratung und Unterstützung in allen studentischen Belangen

wird vom Studierendenparlament (derzeit 25 Sitze) mit den verschiedenen Hochschulgruppen gewählt. Die Zusammensetzung des Parlamentes bestimmen die Studierenden selbst einmal im Jahr, nämlich Ende Januar. Der ASTa besteht aus Referaten mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten und einem Zweier-Vorstand, welcher den ASTa nach außen vertritt und zeichnungsberechtigt ist. Der ASTa hat seine Büros im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim.

Die verschiedenen Referate des ASTa haben unter anderem folgende Arbeitsschwerpunkte: Die Referate für Soziales und Studienbedingungen bieten regelmäßige Beratungstermine an und helfen bei sozialen Schwierigkeiten oder Problemen im Studium, etwa bei einem Seminarrauswurf. Außerdem wird jedes Jahr die Sozialinfo vom ASTa herausgegeben. Das Verkehrsreferat steht bei Fragen zum RMV-Semesterticket zur Seite und handelt dieses mit dem RMV aus. Außerdem beschäftigt es sich mit Themen der studentischen Mobilität und arbeitet hier beispielsweise mit der Schwerbehindertenvertretung oder Car-Sharing-Anbietern zusammen. Das Kulturreferat organisiert regelmäßig Startpartys und das ASTa-Sommerfest. Mit dem ‚Café KoZ‘-Team werden Veranstaltungen organisiert, wie etwa der monatlich stattfindende PoetrySlam. Diens-

tags und donnerstags zeigt die pupille im Festsaal angesagte Filme zu studi-freundlichen Preisen. Nach dem Film lohnt es sich, einen Abstecker ins ‚Café KoZ‘ zu machen, in dem es jeden Tag unter der Woche Cocktails in ausgelassener Atmosphäre gibt. Hier kann man ebenso täglich ab 9.30 Uhr gemütlich seinen Kaffee trinken. Wichtig ist natürlich auch das Referat für ‚Politische Bildung‘, das regelmäßig Veranstaltungen zu ganz unterschiedlichen Themen anbietet, wie etwa in der alternativen Semesterstartwoche, und einen Schwerpunkt in der antifaschistischen, antirassistischen und antidiskriminierenden Arbeit hat. Das Referat für ‚Hochschulpolitik‘ und der Vorstand setzen sich oftmals mit der Hochschulverwaltung auseinander, wenn es darum geht die Situation für die Studierenden an der Universität zu verbessern. Arbeitsbereiche sind hier zum Beispiel das neue hessische Hochschulgesetz, die studentische Vertretung im Senat oder die Mitarbeit in den Bologna-Werkstätten, in denen die Studienbedingungen in den Bachelor- und Master-Studiengängen verbessert werden sollen. Daneben arbeitet der ASTa auch eng mit anderen Studierendenvertretungen oder Initiativen zusammen. Mehrmals im Jahr erhalten alle Studierenden die ASTa-Zeitung kostenlos nach Hause geschickt. Darin: Eine Vielzahl von interessanten Artikeln, meist rund um das Thema Hochschulpolitik. Gemacht wird die Zeitung vom Zeitungsreferenten des ASTa, alle Studierenden können aber jederzeit Artikel, Gedichte, Kurzgeschichten oder andere Beiträge beisteuern (zeitung@asta.uni-frankfurt.de)! Neben den angesprochenen Referaten gibt es auch noch die sogenannten ‚Autonomen Referate‘. Diese haben die Titel ‚Ausländer_innen‘, ‚Schwule‘, ‚Lesben‘ und ‚Frauen‘. Auch hier wird jeweils eine Beratung angeboten und es finden regelmäßig Veranstaltungen statt. ‚Autonom‘ bedeutet hier übrigens, dass das Referat unabhängig von den jeweiligen Koalitionen im ASTa ist und über seine Gelder frei verfügen kann. *Hendrik Simon*

Informationen zum ASTa und anderen studentischen Gremien:
www.asta.uni-frankfurt.de
Hochschulgruppen: www.asta.uni-frankfurt.de/asta/hochschulgruppen.html



Service

Auslandsstudium

Über Studienmöglichkeiten an ausländischen Universitäten, Stipendien und andere Finanzierungsmöglichkeiten informiert das International Office. Die Nachfrage nach Partner-Universitäten lohnt, denn es gibt spezielle Programme, um ohne Studienbeiträge ein Jahr in Europa, den USA, Japan oder Südkorea zu verbringen. Campus Bockenheimer, Juridicum, Tel: 798-23941/-22307, www.uni-frankfurt.de/international/abroad. Sprechstunde: Campus Bockenheimer, Raum 916a, Juridicum, Di/Do 9 bis 12 Uhr, Mi 13 bis 16 Uhr, Fr 10 bis 12 Uhr (Praktika); Campus Westend, Raum EG 13, Hörsaalzentrum, Di 9 bis 12 Uhr. Es ist außerdem sinnvoll, sich an seinem jeweiligen Fachbereich über das europäische Austauschprogramm Erasmus zu informieren.

Behinderte

Wie kann ich mit meiner Behinderung studieren? Wer finanziert mir den Mehrbedarf an Hilfsmitteln und Assistenz? Komme ich mit einem Rollstuhl zu den Veranstaltungsräumen? Tipps und Beratung erhalten Sie bei der Beauftragten für Behindertenfragen, Dorothee Müller, Campus Bockenheimer, Raum 3, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133, (Anmeldung unter Tel: 798-25053 oder d.mueller@em.uni-frankfurt.de). Zum Thema Studium und Behinderung gibt es detaillierte Informationen auf www.uni-frankfurt.de/studium/beratung/studmitbehinderung.

Career Center

Das Career Center bringt Studierende aller Fachbereiche schon während des Studiums mit Arbeitgebern in Kontakt, baut Brücken zwischen Universität und Unternehmen und ermöglicht einen erfolgreichen Berufseinstieg nach dem Studium. Im Angebot sind Teilzeit- und Vollzeitstellen, Praktika, Workshops, das Online-Bewerberportal oder persönliche Beratung. Das Career Center ist eine Einrichtung von CAMPUSERVICE, der Servicegesellschaft der Universität. Campus Westend, Erdgeschoss, Hörsaalzentrum, Tel: 798-34556, www.careercenter-jobs.de, cc@uni-frankfurt.campuservice.de.

Fachwechsel

Wer erst einmal schauen möchte, welches das richtige Fach ist, oder wer nach den ersten Vorlesungen feststellt, dass er dort falsch ist, muss nicht gleich die Universität verlassen. Ein Fach- oder Studiengangwechsel ist zu jedem Semester möglich, bei der Rückmeldung muss dann ein Fachwechselantrag ausgefüllt werden (Zulassungsbeschränkungen beachten!). Bei einem Wechsel in ein zulassungsbeschränktes Fach sind die Ausschlussfristen 15. Januar und 15. Juli einzuhalten. Informationen gibt die > Zentrale Studienberatung.

Gleichstellungsbüro

Chancengleichheit für Studierende, WissenschaftlerInnen und MitarbeiterInnen in Verwaltung und Technik der Hochschule ist Ziel der Gleichstellungspolitik der Goethe-Universität. Die Frauenbeauftragte unterstützt, in enger Kooperation mit den Fachbereichsfrauenbeauftragten und -Frauenräten, die Universität bei der Umsetzung des Gleichstellungsauftrags. Als Leiterin des Gleichstellungsbüros entwickelt die Frauenbeauftragte dazu mit ihrem Team Konzepte, insbesondere zur Karriereförderung von WissenschaftlerInnen und administrativ-technischen MitarbeiterInnen sowie zur Förderung einer familiengerechten Ausgestaltung der Hochschule. Durch vielfältige Serviceangebote, wie gezielte Weiterqualifizierungs- und Trainingsangebote, Mentoringprojekte, Dual-Career-Service und Beratungsleistungen, arbeiten sie an deren Umsetzung.

Dr. Anja Wolde, Campus Bockenheimer, Sozialzentrum, Tel: 798-22979, frauenbeauftragte@uni-frankfurt.de, www.frauenbeauftragte.uni-frankfurt.de.

International Office

Betreut werden im International Office ausländische Studierende und Studierende der Universität Frankfurt, die ins Ausland gehen wollen. Beratung Ausländer-

studium: Campus Bockenheimer, Sozialzentrum, Raum 2, Mo/Di/Do 9 bis 12 Uhr, Mi 14 bis 17 Uhr, Tel: 798-7980; Campus Westend, Raum EG 13, Hörsaalzentrum, Mo/Do 9 bis 12 Uhr. Sozialberatung für ausländische Studierende: Campus Bockenheimer, Raum 910, Juridicum, Do 9 bis 12 Uhr, Tel: 798-7980; Campus Westend, Raum EG 13, Hörsaalzentrum, Mo 14 bis 17 Uhr. Beratung Auslandsstudium: Campus Bockenheimer, Raum 903, 904, 916a, Juridicum, Di/Do 9 bis 12 Uhr, Mi 13 bis 16 Uhr, Fr 10 bis 12 Uhr (Praktika), Tel: 798-22307/-23941; Campus Westend, Raum EG 13, Hörsaalzentrum, Di 9 bis 12 Uhr. www.uni-frankfurt.de/international

Kinderbetreuung

Die Goethe-Universität engagiert sich für eine familienfreundliche Infrastruktur und bietet verschiedene Kinderbetreuungsangebote für Eltern mit Kindern an der Hochschule. Neben den Kitas auf dem Campus Bockenheimer gibt es Kindertagesstätten auf den Campi Westend, Riedberg und Niederrad sowie eine Krabbelgruppe auf dem Campus Bockenheimer für unter 3-Jährige. Im Einzelnen: Uni-Kita Campus Bockenheimer: Kinder von 1 bis 7 Jahren, Herr Keller, Frau Schmidt, Tel: 97981396; Kita auf dem Campus Westend: Kinder von 1 bis 7 Jahren, Frau Nordheimer, Tel: 59673519; Kita „Zauberberg“ auf dem Riedberg: Kinder von 0 bis 7 Jahren, Herr Sciortino, Tel: 57608969; Kita „Uni-Strolche“ auf dem Campus Niederrad: Kinder von 1 bis 7 Jahren, Frau Steiner, Tel: 63015206; Krabbelgruppe „UNIVERSUM“ auf dem Campus Bockenheimer: Kinder unter 3 Jahren, Frau Oesch, Tel: 70795848.

Betreute Kinderzimmer

Wenn die Regelbetreuung ausfällt, kann man Kinder ab 0 Jahren stundenweise im Betreuten Kinderzimmer in die Hände einer pädagogischen Fachkraft geben. Campus Bockenheimer, Raum 128, Sozialzentrum, Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 16 Uhr; Campus Westend, Raum 1.112, RuW-Gebäude, Mo bis Do 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 16 Uhr. Preise für Studierende: 2 Euro je angefangene Stunde. Ansprechpartner Betreutes Kinderzimmer Bockenheimer: Christian Farreed, Tel: 0174-7316725, kinderzimmer.bockenheim@uni-frankfurt.de. Ansprechpartnerin Betreutes Kinderzimmer Westend: Carina Buchholz, Tel: 798-34916, kinderzimmer.westend@uni-frankfurt.de. Infos unter www.familienengerecht.uni-frankfurt.de.

Kirche

An der Universität Frankfurt gibt es verschiedene religiöse Gruppen, die neben Gottesdiensten auch vielfältige Veranstaltungen und Wohnheimplätze anbieten. Katholische Hochschulgemeinde, Campus Westend, Siolistr. 7, Tel: 7880870. Evangelische Studentengemeinde, Campus Westend, Siolistr. 7, Haus 4, Tel: 478621000.

Musik

Studierende und Lehrende, die gerne singen oder ein Instrument spielen und genügend Erfahrung mitbringen, sind herzlich eingeladen, im Sinfonieorchester der Universität (Akademisches Orchester) oder in einem der beiden Unichöre mit zu musizieren. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.muwi.uni-frankfurt.de oder direkt bei Dr. Helmut Bartel, Tel: 798-22188, Bartel@em.uni-frankfurt.de.

Ombudsmann

Als erste deutsche Universität hat die Universität Frankfurt das Amt eines studentischen Ombudsmannes eingerichtet: Prof. Christian Winter hat Sprechzeit Di von 13 bis 14 Uhr (auch in der vorlesungsfreien Zeit), sein Büro liegt auf dem Campus Westend, Raum 1.813, Casino. Telefonisch ist er unter 798-32256 oder -24849 erreichbar, per Mail unter ombudsmann@uni-frankfurt.de. Anfragen werden auf Wunsch selbstverständlich anonym behandelt. www.uni-frankfurt.de/org/lgt/beauf_vp/ombud_stud.

Palmengarten

Studierende haben kostenlosen Zutritt zum Palmengarten. So wird der Weg zwischen den Campi Bockenheimer und Westend schöner und kürzer. Auch Freizeit lässt sich im Palmengarten wunderbar genießen (www.palmengarten-frankfurt.de).

Rechtsberatung

Was tun, wenn man Rechtsprobleme hat und nicht in der Lage ist, einen Anwalt zu bezahlen? Das Studentenwerk hat eine kostenlose Rechtsberatung für Studierende eingerichtet. Eine am Landgericht Frankfurt zugelassene Rechtsanwältin berät Studierende in allen Rechtsfragen: Campus Bockenheimer, Raum 329, Sozialzentrum, Tel: 798-23007 (nur während der Sprechzeiten: Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat zwischen 13 und 14.30 Uhr).

Semesterticket

Seit 1996 gibt es für Frankfurter Studierende das Semesterticket für den gesamten RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbund). Eine wirkliche Errungenschaft, die der Hartnäckigkeit des AStA zu verdanken ist. Mit dem Semesterticket, das in die Goethe-Card integriert ist, kann man kostenlos alle RMV-Verkehrsmittel nutzen (Busse, Straßenbahnen, U- und S-Bahnen sowie Nahverkehrszüge wie Regionalbahn), und das sogar im Übergangsbereich zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Das Ticket ist somit in ganz Mittel- und Südhessen inklusive Mainz, Weinheim und Worms gültig.

Studentische Jobvermittlung

Die Studentische Jobvermittlung vermittelt kurzfristige Beschäftigungen aller Art an Studierende. Die Jobs (Umzüge, Gartenarbeiten und ähnliches) werden täglich verlost. Ziehung der Losnummern: Mo bis Fr von 8.45 bis 9 Uhr; Jobverlosung: Mo bis Fr um 9 und um 15 Uhr. Längerfristige Jobs und Praktika werden in der Online-Jobbörse unter www.studentenwerkfrankfurt.de angeboten oder hängen in den Schaukästen aus. ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133. Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr, studijob@studentenwerkfrankfurt.de.

Suchen und Finden – Studiungsverwaltung

Der Seite go.uni-frankfurt.de bietet Ihnen den Einstieg in die Verwaltung Ihres Studiums: Passwort- und Adressänderungen, Ausdruck von Studienbescheinigungen, Anmeldungen zu Prüfungen und das Vorlesungsverzeichnis zur Zusammenstellung Ihres individuellen Stundenplans. Selbstverständlich ist hier auch eine Personen- und Raumsuche möglich. Für viele Funktionen benötigen Sie Ihren HRZ-Account und die iTAN-Liste, die Sie

ner Studiengänge, soziale Fragen im Zusammenhang mit dem Studium. Campus Bockenheimer, Sozialzentrum: Mo/Mi 14.30 bis 17 Uhr und Di/Do 9.30 bis 12 Uhr; Campus Westend, Hörsaalzentrum: Mo 14.30 bis 17 Uhr, Di/Do/Fr von 9.30 bis 12 Uhr; Campus Riedberg, Physik, Bauteil 2: Mo (14-tägig) 14.30 bis 16.30 Uhr, Do 9.30 bis 12 Uhr. Tel: 798-7980, ssc@uni-frankfurt.de, www.uni-frankfurt.de/studium/ssc.

Praktisches

Autovermietung

Wenn der nächste Umzug naht, kann man sich dafür einen Kleintransporter beim Kfz-Referat mieten. Kosten: vier Stunden ab 30 Euro, dazu 20 Cent pro gefahrenem Kilometer. Führerschein nicht vergessen! Campus Bockenheimer, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133, Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.30 Uhr bis 18 Uhr, Sa 8.30 bis 9.30 und 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel: 798-23048.

Internationaler Studierendenausweis

Gegen Zahlung von 12 Euro, einem Lichtbild, der Vorlage des Studierenden-

Uni von A-Z



Foto: Födisch

Semesterticket-Härtefonds

Die Studierenden der Universität Frankfurt entrichten mit der Einschreibgebühr den Betrag zum Semesterticket-Härtefonds. Aus den Mitteln des Härtefonds werden die Beiträge zum Semesterticket erstattet, wenn bestimmte Befreiungstatbestände gegeben sind. Die Verwaltung des Härtefonds führt das Studentenwerk im Auftrage des AStA im ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133, durch. Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr, haertefonds@studentenwerkfrankfurt.de.

ServiceCenter des Studentenwerks Frankfurt am Main

Die MitarbeiterInnen des ServiceCenters beraten und unterstützen Sie bei: BAföG (Erstberatung), Studienfinanzierung, Wohnen, Jobsuche, Studieren mit Kind, Soziale Fragen, Semesterticket-Härtefonds. Anträge und Formulare liegen dort bereit. Bockenheimer Landstraße 133, Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr, Tel: 0180-1-788336 (3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), 0180-1-788345 (3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), 0180-3-223634 (9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), info@studentenwerkfrankfurt.de.

Studentenwerk Frankfurt am Main

Das Studentenwerk Frankfurt am Main ist Dienstleister für über 55.000 Studierende im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Die Leistungsschwerpunkte umfassen Essen und Trinken, Wohnen, BAföG sowie Beratung und Unterstützung zu: Studienfinanzierung, Studieren mit Kind, Vermittlung von Jobs und Praktika, Rechtsberatung und vieles mehr (www.studentenwerkfrankfurt.de).

zusammen mit Ihrem Studierendenausweis erhalten haben. Informationen unter www.rz.uni-frankfurt.de/publikationen/ILSGUT.pdf.

W-LAN

Für Studierende und Universitäts-Angehörige besteht die Möglichkeit, per W-LAN auf das Netz der Universität zuzugreifen. Der Zugang am Campus ist kostenlos. Voraussetzungen sind ein gültiger Account des Hochschulrechenzentrums. Informationen unter www.rz.uni-frankfurt.de/campusnetz/wlan.

Wohnhäuser

Gegenwärtig bewirtschaftet das Studentenwerk über 1.800 Wohnhausplätze in Frankfurt. Die Plätze verteilen sich auf 16 Häuser, die sich überwiegend in der Nähe der Universität befinden. Die Wohnhäuser sind unterschiedlich groß und verfügen über ein sehr differenziertes Angebot an Unterkunftsarten. Die Palette reicht von kleinen und großen Einzelzimmern, Zimmern in WGs bis hin zu Appartements und Wohnungen. Wohnhausverwaltung: Campus Bockenheimer, Raum 319 und 320, Sozialzentrum: Mo/Di/Do/Fr von 10 bis 12 Uhr, Mo/Di/Mi/Do von 13 bis 15 Uhr. Aufnahmeanträge für die Wohnhäuser liegen vor Raum 319 und 320 und im ServiceCenter aus oder können aus dem Internet herunter geladen werden (wohnen@studentenwerkfrankfurt.de, www.studentenwerkfrankfurt.de). Wohnhäuser unterhalten auch die christlichen Kirchen auf dem Campus Westend. > Kirche

Zentrale Studienberatung

Den Studieninteressierten und Studierenden steht die Zentrale Studienberatung für Informationen und Beratung zur Verfügung. Mögliche Themen: Zulassungsverfahren, Studienmöglichkeiten, Aufbau und Anforderungen verschiede-

ner Personalalausweises stellen der AStA und das Studentenwerk Frankfurt am Main einen internationalen Studierendenausweis aus. Die Investition lohnt sich, denn es gibt jede Menge Vergünstigungen, von Flugrabatten bis zu ermäßigten Museumseintritten! www.isic.de

E-Mail-Adresse

Jede/r Studierende erhält beim Einschreiben einen kostenlosen Mailaccount, den er/sie auch von zu Hause aus nutzen kann. Informationen gibt das Hochschulrechenzentrum, Campus Bockenheimer, Raum 152, Juridicum, Tel: 798-28108, www.rz.uni-frankfurt.de.

Mitfahrzentrale

Wenn es am Wochenende wieder nach Hause zieht oder wer seine Freunde deutschland- oder europaweit besuchen möchte, dem seien die Frankfurter Mitfahrzentralen empfohlen. Mehr dazu unter www.citynetz-mitfahrzentrale.de oder www.mitfahrgelegenheit.de/mitfahrzentrale/Frankfurt/Main.html.

WGs und Privatzimmerangebote

Aushänge von freien Plätzen in Wohngemeinschaften sind jeweils an den schwarzen Brettern der Institute angeschlagen. Auch das Studentenwerk informiert durch Aushang über private Zimmer- und Wohnungsangebote (auch in WGs), Campus Bockenheimer im ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133. Es lohnt aber auch ein Blick in die Frankfurter Stadtmagazine.

Wochenmarkt

Jeden Donnerstag findet auf dem Platz zwischen Bockenheimer Warte und der Uni ein Wochenmarkt statt. Das Einkufen von frischem Obst und Gemüse lohnt sich vor allem ab 18 Uhr, denn dann ist Handel angesagt und Tiefpreise sind möglich.



Studienalltag

Akademisches Viertel

Auch wenn es sich lohnt, früher zu kommen, um mit den KommilitonInnen noch einen Kaffee zu trinken und sich nebenbei einen Sitzplatz im Hörsaal freizuhalten – wenn im Vorlesungsverzeichnis steht, die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr c.t. (cum tempore), wird der Dozent frühestens um 10.15 Uhr am Pult stehen, eben die akademische Viertelstunde später. Falls nach einer Uhrzeit s.t. vermerkt ist, empfiehlt es sich aber, ohne die Viertelstunde Verspätung zu erscheinen, denn es bedeutet sine tempore – ohne Zeit.

Bibliotheken

Die Literaturversorgung erfolgt durch die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB), Bockenheimer Landstraße 134-138, Tel: 798-39205, und durch die Bibliotheken der Fachbereiche. Über das gemeinsame Katalogportal – suche.uni-frankfurt.de – können die Bestände der Zentralbibliothek und die neueren Bestände der Bereichsbibliotheken recherchiert werden. Eine gute Ergänzung zur UB stellt die Deutsche Nationalbibliothek dar. Sie umfasst die gesamte in Deutschland seit 1945 erschienene Literatur. Adickesallee 1, Tel: 1525-0, www.d-nb.de.

Campus

Die Goethe-Universität hat nicht nur einen Campus, sondern vier: Bockenheim (unter anderem Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften), Westend (Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Sprachwissenschaften), Riedberg (Naturwissenschaften) und Niederrad (Medizin). Lagepläne findet man unter: www.uni-frankfurt.de/ueber/kontakt/index.html.

Campus-Shop

Den Stift verloren, den Geburtstag vergessen, das letzte Blatt Papier verwendet. Der Campus-Shop im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend bietet eine umfangreiche Palette an Waren und Produkte für alle Studierende sowie Angehörige der Universität. Hier bekommt man unter anderem Tageszeitungen, Büroartikel, Bücher, alltägliche Gebrauchsutensilien, Snacks und vieles mehr.

Evaluation

Nicht nur Studierende stehen unter Erfolgsdruck, auch die Arbeit von ProfessorInnen wird verpflichtend beurteilt. Anhand von Fragebögen, die im Hörsaal verteilt werden, wird die Qualität der Lehre an der Uni auf die Probe gestellt.

Fachbereiche

Früher hießen sie Fakultäten, aber seit die 68er den ‚Muff unter den Talaren‘ weggefegt haben und die Universitäten neu organisiert wurden, sind sie in Fachbereiche (FB) umbenannt worden. Die Universität Frankfurt hat 16 davon.

Handapparat

Das ist keine Prothese, sondern ein Regal oder Schrank in der Fachbereichsbibliothek, den der/die ProfessorIn mit Büchern bestückt, die er/sie für sein/ihr Seminar oder für die Vorlesung empfiehlt.

Hausarbeiten

Ordentlich sei der Mensch, aber Geschirr spülen oder Staub wischen ist hier nicht gemeint. Hausarbeiten sind ausführliche wissenschaftliche Arbeiten, die, mit Fußnoten und einem Literaturverzeichnis versehen, Voraussetzung für einen Schein sind. Das Zentrum für Weiterbildung bietet Studierenden dabei vielfältige Hilfestellungen. www.weiterbildung.uni-frankfurt.de

Mensa

Von Wok und Pizza bis hin zu Vegetarischem wird Vielfältiges in den rund 25 Mensen, Cafeterien und Cafés des Studentenwerks Frankfurt am Main serviert. Jährlich werden in den Mensen rund 1,6 Millionen Mahlzeiten produziert; schon ab 2 Euro kann man sich satt essen. Das sorgfältig ausgewählte und abwechslungsreiche Essensangebot besteht aus hochwertigen Zutaten. Es werden vegetarische Gerichte, Salate, Gerichte

vom Grill, aus dem Wok und aus der Pasta-Station angeboten. Zusätzlich gibt es regelmäßig Aktionswochen mit vielen Spezialitäten. Die Öffnungszeiten und die aktuellen (Wochen-)Speisepläne werden in der ‚ISS WAS‘ veröffentlicht und sind auf www.studentenwerkfrankfurt.de zu finden.

Module

Module sind Einheiten, in denen zwei oder mehr Lehrveranstaltungen thematisch sinnvoll zusammengefasst sind. Sie schließen mit einer Modulprüfung oder mehreren Modulteilprüfungen ab. Die Modulprüfungsnote geht in der Regel in die Abschlussnote des modularisierten Studiengangs ein.

Orientierungsveranstaltungen

Sie finden meist in der Woche vor Semesterbeginn statt. Unter Mitarbeit von Studierenden werden die Erstsemester in das Fachgebiet eingewiesen, Fragen geklärt, Kontakte geknüpft und der Weg zur Mensa gezeigt. Eine Teilnahme an den Veranstaltungen wird dringend empfohlen und ist teilweise sogar Pflicht. Termine sind im ‚Wegweiser‘ der Zentralen Studienberatung zu finden, der bei der Einschreibung verschickt wird, oder unter www.uni-frankfurt.de/studium/studienbeginn.

Praktika

In einigen Studienrichtungen sind Praktika bereits fixer Bestandteil der Studienordnung und somit verpflichtend, aber auch alle anderen Studierenden sollten die Gelegenheit, berufliche Erfahrung zu sammeln, nutzen. > Career Center

Prüfungsamt

Sind alle Scheine für die Prüfungsanmeldung vorhanden? Welche Anmeldefristen gibt es? Für Fragen wie diese sind die Prüfungsämter zuständig. Fast jeder Studiengang hat ein eigenes Prüfungsamt, daher auf die Aushänge in den Fachbereichen achten oder im Internet nachsehen: www.uni-frankfurt.de/studium/beratung/pruefungsaemter.

Regelstudiendauer

Damit ist der Zeitraum gemeint, in dem das Studium beendet sein sollte; wichtig ist sie für BAföG-Empfänger. Auskunft geben das > Amt für Ausbildungsförderung, die > Zentrale Studienberatung, das Referat für Studienguthaben und der > AstA.

Restaurant/Café-Bistro ‚Sturm und Drang‘

Im To-Go-Bereich gibt es frisch belegte Brötchen, knackige Salate, selbstgebackenen Kuchen und Müsli. Wer verweilen möchte und es gemütlicher mag, den lädt das Restaurant mit freundlicher Atmosphäre und Bedienung am Tisch herzlich ein. Die Außenterrasse bietet im Sommer ein gemütliches Plätzchen zum Beisammensitzen, Lernen oder Erholen. Das ‚Sturm und Drang‘ ist zentral gelegen im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend. www.cafe-sturm-und-drang.de

Rückmeldung

Eine wichtige bürokratische Angelegenheit, welche die Studierenden im Sommersemester 2010 273,50 Euro kostet. Banküberweisung genügt, kurze Zeit später können die Unterlagen unter go.uni-frankfurt.de heruntergeladen werden und man kann sein Semester ticket an den Validierungsautomaten aktualisieren. Besonders wichtig ist die Einhaltung der Rückmeldefristen: Für das Sommersemester in der Regel 1. bis 31. Januar (Nachfrist mit einer Säumnisgebühr von 30 Euro endet am 28. Februar!) und für das Wintersemester 1. Juli bis 31. Juli (Nachfrist mit einer Säumnisgebühr von 30 Euro endet am 31. August!). Ausschlaggebend ist der Tag des Zahlungseinganges auf dem Konto der Universität. Zahlungseingänge nach den Nachfristen können eine Exmatrikulation nicht abwenden, zumindest für ein Semester.

Scheine

Unter Scheinen versteht man Leistungsnachweise, die in der Regel zu Semesterende ausgegeben werden. Neben der Teilnahme an Seminaren und Vorlesungen werden Referate und Hausarbeiten bescheinigt und meist auch benotet. Vordrucke der Scheine sind in den Sekretariaten der Institute erhältlich.

Semesterferien (Vorlesungsfreie Zeit)

Nicht ohne Grund heißen die Semesterferien offiziell Vorlesungsfreie Zeit, denn sie sind, neben der Erholung, vor allem zum Schreiben vieler Hausarbeiten, für Praktika und für die Vorbereitung auf das neue Semester gedacht. Außerdem nutzen viele Studierende die Gelegenheit, durch Ferienjobs ihr Budget aufzubessern.

Semesterwochenstunden (SWS)

Es dauert seine Zeit, bis der Stundenplan für das Semester zusammengestellt ist. Anfangs hört sich alles sehr interessant an, aber bald merkt man, dass die Vorlesung oder das Seminar doch in eine andere Richtung geht, man kein Referat-Thema bekommen hat oder die Zeit vielleicht doch lieber zu Hause oder in der Bibliothek verbringt. Semesterwochenstunden, also die Anzahl der belegten Veranstaltungen, werden von den Fachbereichen in der Studienordnung vorgegeben. Wie auch immer man sein Studium anfängt, man sollte sich auf keinen Fall durch solche Vorgaben aus der Ruhe bringen lassen.

Seminar

In Seminaren wird ein Themenkomplex besonders intensiv behandelt. Durch Erstellen von Referaten und Diskussionen lernt man Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Grundstudium werden Proseminare angeboten, die breitere Themenschwerpunkte haben und als Basis für die im Hauptstudium folgenden Seminare gelten. Seminare werden im Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

Sprechstunden

Grundsätzlich einmal in der Woche, während der Ferien seltener, haben alle ProfessorInnen und DozentInnen Sprechstunde. Aushänge in den Fachbereichen und Instituten geben Auskunft darüber. Manchmal ist eine Voranmeldung erwünscht.

Stiftungsuniversität

Seit dem 1. Januar 2008 ist die Goethe-Universität eine Stiftung öffentlichen Rechts. Sie kehrte damit zu ihren historischen Wurzeln zurück, denn im Jahr 1914 war sie als Stiftung wohlhabender Frankfurter Bürger gegründet worden. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie zur Landesuniversität. Als Stiftungshochschule hat die Goethe-Universität ein bislang ungekanntes einzigartiges Maß an Eigenständigkeit: beispielsweise können nun ProfessorInnen selbst berufen werden, Verbesserungen in der Lehre lassen sich schneller umsetzen und die Universität ist selbst Bauherr ihrer künftigen Neubauten.

Studienordnung

Über die Anforderungen, wie zum Beispiel Aufbau, Dauer und Inhalte eines Studiengangs gibt die jeweilige Studienordnung Auskunft. Sie ist beim entsprechenden Fachbereich erhältlich oder unter www.uni-frankfurt.de/studium/download.

Tutorien

Zur Vertiefung von Vorlesungen, aber auch, um die Erstsemester mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen, werden Tutorien veranstaltet. Geleitet werden sie von Tutoren, das sind meistens studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte (HiWi) der Professorin oder des Professors. Tutorien stehen im Vorlesungsverzeichnis oder werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis erscheint in elektronischer und gedruckter Form und enthält relevante Informationen zu den Veranstaltungen wie Vorlesungen und Seminare. Die elektronische Fassung steht unter qis.server.uni-frankfurt.de im Internet. Das gedruckte Vorlesungsverzeichnis ist rechtzeitig vor Semesterbeginn auf dem Campus, im Campus-Shop oder in Frankfurter Buchläden erhältlich. Manche Fachbereiche bieten Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse an, die in den jeweiligen Instituten zu erwerben sind.

Studienfinanzierung

Amt für Ausbildungsförderung

Hier werden alle Fragen rund um das > BAföG geklärt. Frühzeitige Beratung lohnt sich, damit ein Antrag möglichst zeitnah bearbeitet werden kann. Campus Bockenheim, Sozialzentrum, Tel: 0180-3-223634 (9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), Sprechzeiten: Mo/Di von 10 bis 12 Uhr und Mo bis Do von 13 bis 15 Uhr. Zu allgemeinen Fragen zum BAföG stehen Mo bis Do von 9 bis 17 Uhr und Fr von 9 bis 15 Uhr die Mitarbeiter des ServiceCenters, Bockenheimer Landstraße 133, zur Verfügung. bafog@studentenwerkfrankfurt.de

BAföG

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz regelt, ob Studierende eine staatliche Förderung erhalten. Dabei kommt es neben Einkommen und Vermögen der Studierenden auf das Einkommen der Eltern an, sofern nicht die Voraussetzungen für elternunabhängige Förderung erfüllt sind. Wichtig ist auch, ob man noch zu Hause wohnt oder nicht. Der Höchstsatz von BAföG liegt seit Herbst 2008 bei 648 Euro. Alle weiteren Informationen erhalten Sie beim > Amt für Ausbildungsförderung, siehe oben, oder unter www.studentenwerkfrankfurt.de.

Sozialhilfe

Wird Studierende in Einzelfällen gewährt – mehr Informationen dazu erhält man im ServiceCenter oder bei der AstA-Sozialberatung.

Stipendien

Informationen zu Stipendien gibt es im Internet auf den Seiten der Studienberatung unter www.uni-frankfurt.de/studium, des Studentenwerks Frankfurt am Main unter www.studentenwerkfrankfurt.de oder persönlich in der > Studienfinanzierungsberatung.

Studienfinanzierungsberatung

Das Studentenwerk Frankfurt am Main bietet eine umfassende Studienfinanzierungsberatung an. Sie ist erste Anlaufstelle für Studierende, die über die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten für ihr Studium beraten werden wollen. Die Beratung umfasst die Vermittlung allgemeiner Informationen und eine intensive, auf den persönlichen Hintergrund des Studierenden bezogene Analyse seines Finanzierungsbedarfs. Ziel ist es, eine für ihn persönlich tragbare Finanzierungsmöglichkeit zu finden. ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133, Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel: 798-34908, finanzierung@studentenwerkfrankfurt.de.

Hochschulpolitik

AstA

Der Allgemeine Studentenausschuss ist die Interessenvertretung der Studierendenschaft und setzt sich für deren Belange ein. Der AstA wird vom StuPa, dem Studierendenparlament, gewählt und agiert als selbstverwaltetes Studierendengremium. Er unterhält eine BAföG-, Rechts- und Sozialberatung und verschiedene Referate, zum Beispiel für politische Bildung, Verkehr oder Kultur. Studierendenhaus, Mertonstraße 26-28, Tel: 798-23181, info@asta-frankfurt.de, www.asta.uni-frankfurt.de.

Dekanat

Jeder Fachbereich hat eine/n DekanIn, der/die für ein Jahr die Geschäfte führt. Die Dekane werden vom Fachbereichsrat gewählt.

Fachbereichsrat

Von ProfessorInnen über die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bis hin zu den Studierenden sind in diesem demokratisch gewählten Gremium alle Statusgruppen vertreten. Es trifft Entscheidungen zu Lehr-, Studien- und Forschungsangelegenheiten, den Vorsitz hat der/die jeweilige DekanIn.

Fachschaft

In der Fachschaft schließen sich Studierende eines Fachbereichs zusammen, um ihre Belange besser gegenüber den

HochschullehrerInnen und Gremien zu vertreten. Sie organisieren aber auch studentische Veranstaltungen und Partys (auf Aushänge in den Fachbereichen achten!).

Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament wird in jedem Januar gewählt. Es besteht aus 21 Mitgliedern der unterschiedlichen hochschulpolitischen Gruppen, tagt in öffentlichen Sitzungen und berät über Angelegenheiten der Studierendenschaft. Das StuPa wählt und kontrolliert den AstA. Auf der Homepage unter www.asta.uni-frankfurt.de finden sich mehr Informationen, auch zu den hochschulpolitischen Gruppen.

Vollversammlung

Zu politisch brisanten Themen oder Problemen der Hochschule werden Vollversammlungen einberufen. Sie finden meist auf den Campi Westend oder Bockenheim statt. Bei Abstimmungen, beispielsweise ob gestreikt wird, sind alle Studierenden stimmberechtigt.

Wahlen

Einmal im Jahr wählen alle Studierende das > Studierendenparlament. Die Wahlunterlagen werden direkt nach Hause geschickt, in der letzten Wahlwoche kann man am Standort seines Fachbereichs auch direkt an der Urnenwahl teilnehmen. Eine hohe Wahlbeteiligung liegt im Interesse der Studierendenschaft. In den vergangenen Jahren lag die Wahlbeteiligung bei rund 25 Prozent. Informationen unter www.asta.uni-frankfurt.de.

Gesundheit und Wohlfühlen

Krankenversicherung

Alle Studierenden sind bis zum 25. Lebensjahr automatisch bei den Eltern mitversichert, bei Männern wird dies um die Zeit des Wehr- beziehungsweise Ersatzdienstes verlängert. Danach liegen die monatlichen Beiträge ungefähr bei 50 bis 66 Euro. Wer älter als 30 Jahre alt ist, muss mit einem höheren Tarif rechnen, ein Telefonat mit der Krankenkasse schafft Klarheit.

Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle bietet allen Studierenden die Möglichkeit, über Probleme in der persönlichen Entwicklung, über Beziehungs- oder Arbeitsschwierigkeiten, über psychische und psychosomatische Störungen zu sprechen. Nach persönlicher Anmeldung findet in der Regel innerhalb von zwei Wochen ein erstes Gespräch statt. Die Beratung dient der diagnostischen Klärung sowie der gemeinsamen Überlegung weiterer Schritte; gegebenenfalls werden die Möglichkeiten psychotherapeutischer Behandlung besprochen. Die beratende und therapeutische Tätigkeit der Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage psychoanalytischer Konzepte. Abgerechnet wird über die gesetzliche Krankenversicherung. Campus Bockenheim, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133. Anmeldung im Sekretariat, Raum 512, Tel: 798-22964, Sprech- und Anmeldezeiten: Mo/Do/Fr von 10 bis 11 Uhr; Di/Mi von 14 bis 15 Uhr.

Sport

‚Fitness für Studierende‘ – unter diesem Motto bietet das Zentrum für Hochschulsport alles an, was schweißtreibend ist oder der Entspannung dient: von Fecht- und Bodybuildingkursen bis hin zu Rudern, Ballsportarten und Yoga. Die Gebühren variieren von 5 bis 60 Euro, je nach Kurs; die Benutzung der Sauna schlägt mit 2,50 Euro zu Buche. Empfehlung: Gleich zu Semesterbeginn online anmelden, denn die vielen Kurse sind häufig rasch belegt! Zentrum für Hochschulsport, Ginnheimer Landstr. 39, Tel: 798-24516, web.uni-frankfurt.de/hochschulsport.



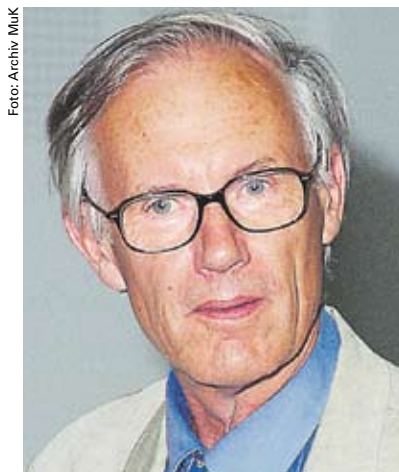
Kundiger Begleiter im akademischen Labyrinth

Prof. Christian Winter setzt sich als Ombudsmann für Studierende für bessere Bedingungen an der Universität ein

Wann immer Studierende Anregungen zu einer Verbesserung der Studienbedingungen an der Goethe-Universität äußern möchten oder persönlich in eine vertrackte Studiensituation geraten, können sie sich an Prof. Christian Winter richten. Seit neun Jahren ist er Ombudsmann für Studierende der Goethe-Universität.

Während sich Winter über konstruktive Vorschläge freut und sie engagiert auf den richtigen Weg bringt, sind die individuellen Anliegen, die ihm in seiner Sprechstunde vorgebracht werden, häufig schwerwiegend. Dann versucht er, Streitfälle zwischen den Studierenden und der Universität zu schlichten und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Die Probleme reichen von verpassten Anmeldeterminen für Prüfungen, die das Studierendende bedeuten, über Fragen bei der Anrechnung von Leistungen durch die Umstellung auf Bachelor-Studiengänge bis zu administrativen Hürden bei der Vergütung von Tutorien der Studierenden. „Ich möchte den Studierenden eine neutrale Begleitung anbieten, um mit ihnen einen Ausweg aus dem akademischen Labyrinth zu finden, das eine so große Verwaltung wie die der Universität manchmal darstellt“, beschreibt Winter seine Aufgabe. Die Studierenden können seine Beratung oder seine Vermittlung, sei es anonym oder mit Namensnennung, in Anspruch nehmen.

Je nach Sachlage tritt Winter in Kontakt mit der Universitätsverwaltung, mit DekanInnen oder ProfessorInnen, mit dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), dem Studierendensekretariat, dem International



Office oder dem Studentenwerk Frankfurt am Main. „In meiner Arbeit bin ich auf die Auskunftsbereitschaft von Universitätsangehörigen und weiteren Institutionen, die sich in dem jeweiligen Gebiet bestens auskennen, angewiesen. In den vergangenen Jahren konnte ich ein Netz von Ansprechpartnern aufbauen, mit denen sich die Zusammenarbeit konstruktiv und vertrauensvoll gestaltet. Immer wieder bin ich froh darüber, wie sehr sich diese Personen für die Belange der Studierenden einsetzen“, so Winter. Einmal im Jahr berichtet der Ombudsmann vor dem Senat der Goethe-Universität in anonymisierter Form von den neuen Fällen, so dass die Universität Lösungen finden kann – wie zum Beispiel überarbeitete Studienordnungen oder längere Übergangszeiten.

Neben seinem Engagement für die Stu-

„Ich möchte den Studierenden eine neutrale Begleitung anbieten, um mit ihnen einen Ausweg aus dem akademischen Labyrinth zu finden, das eine so große Verwaltung wie die der Universität manchmal darstellt“

dierenden ist Winter auch Ombudsmann für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Probleme der DoktorandInnen sind nicht weniger gravierend: zum Beispiel Diskriminierung in Arbeitsgruppen oder Zweifelsfälle bei der Verwertung eigener oder fremder Arbeitsergebnisse. Während es auch an anderen Universitäten von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingesetzte Ombudsleute für wissenschaftliches Fehlverhalten gibt, sind die Ombuds-Ämter für Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs eine von der Goethe-Universität zusätzlich angebotene Leistung im Rahmen des Hochschulentwicklungsplans.

Die oft sehr zeitintensive Arbeit leistet der pensionierte Biologe ehrenamtlich. Sein Engagement resultiert aus seiner langen Erfahrung in der Leitung der Universität Frankfurt,

der er von 1977 bis 1983 und von 1994 bis 2000 als Vizepräsident angehörte. „Als ich vor zehn Jahren den Senat der Goethe-Universität leitete, hat sich wohl herumgesprochen, dass ich dort auch die Studierenden viel habe zu Wort kommen lassen. Der damalige Universitätspräsident Rudolf Steinberg hat den Vorschlag der Studierenden dann aufgegriffen und das neue Amt des Ombudsmanns eingerichtet, in das ich einstimmig vom Senat gewählt wurde“, erinnert sich Winter. Bereits zu Beginn seiner Universitätslaufbahn Ende der 1960er Jahre hat ihn die hochschulpolitische Auseinandersetzung gepackt. Als er 1972 Dekan der Biowissenschaften wurde, erlebte er die damaligen gesellschaftlichen Umbrüche und die Studentenproteste aus der Perspektive der Professoren. „Auch damals habe ich versucht, Ausgleich zwischen den Studierenden und der Universitätsleitung zu schaffen. Ich habe viel Erfahrung darin, in allen Situationen immer auch die Gegenseite zu hören!“, betont Winter. Die gegenseitige faire und korrekte Behandlung ist ihm dabei sehr wichtig.

„Die persönlichen Schicksale, die ein problematischer Studienverlauf schafft, machen mich oft sehr betroffen. Auch das mir entgegengebrachte große Vertrauen und die Hoffnung in meine Hilfestellung sind Herausforderungen für mich, die ich aber gerne annehme, wenn ich bemerke, wie viel sich für die Studierenden durch Gespräche und Vermittlung bewegen lässt“, so Winter. Am 19. Dezember 2009 hat der Senat seine Amtszeit um weitere zwei Jahre verlängert. scm

Kontakt: ombudsmann@uni-frankfurt.de

Fremdsprachenlernen mal ganz anders

Coaching in Englisch oder Spanisch

Wer kennt das nicht? Gerade hat das Studium begonnen oder man befindet sich schon mittendrin und plötzlich quälen einen Fragen wie: Ist das wirklich das, was ich in meinem Leben will? Befinde ich mich auf dem richtigen Weg, um mein Ziel zu erreichen? Oder gar: Welches Ziel habe ich überhaupt?

Nicht wenige Studierende fühlen sich am Anfang des Studiums aber auch später mitunter ganz fehl am Platz, sind schnell überfordert, orientierungslos, wieder andere neigen gar dazu, das Studium abzubrechen, das Studienfach zu wechseln oder sogar etwas völlig anderes zu beginnen. Das kostet nicht nur Nerven, sondern raubt auch kostbare Zeit.

Umso wichtiger sind angesichts straff organisierter Studiengänge Momente des Innehaltens, Zeiten der (Selbst-)Reflexion und Neuausrichtung, um neu motiviert das Ziel in den Blick nehmen zu können, bevor sich richtige Verzweigung breit macht.

Hilfe kann hier ein neues Angebot im Zentrum für Weiterbildung leisten, das aus einer Kooperation des Sprachenzentrums und der Softskills-Reihe entstanden ist. Die Kurse ‚Coaching in English‘ und ‚Coaching en Español‘ verbinden gezieltes Sprachtraining mit angeleitetem Nachdenken über sich selbst. In den Kursen auf fortgeschrittenem Sprachniveau stehen Schlüsselfragen zur eigenen Per-

sönlichkeit im Vordergrund: Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Und dann in einem zweiten Schritt: Wie setze ich die gewonnenen Erkenntnisse konkret um?

Neben der Förderung von Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung, von Bewusstsein und Verantwortung, dem Umgang mit Veränderungen und einer Stärken- und Schwächen-Analyse verbessern die Kursteilnehmer außerdem die Kenntnisse in der Fremdsprache.

Das ist nicht nur abwechslungsreich, sondern bringt auch Spaß, wie eine Teilnehmerin des Kurses im Wintersemester 2009/2010 begeistert berichtet: „Ich habe mich sehr wohl gefühlt, es war alles super organisiert und hat richtig Spaß gemacht!“ Ein Kommilitone ergänzt: „Es war eine ganz neue und interessante Erfahrung, meine Wünsche und Ideen auf Englisch zu formulieren und darüber zu diskutieren.“ Gerade hier liegt die Stärke dieses neuen Kursformates, wie Melanie von Groll, die Dozentin des Kurses, betont: „Diese ungewöhnliche Schnittstelle von Coaching und Sprachtraining geht ins Gefühl. Das Gelernte verankert sich nachhaltig. Die Fremdsprache fühlt sich zunehmend freundlich und vertraut an.“

Auch wenn Coaching ein individueller Beratungs- und Betreuungsprozess ist, der nicht nur das Studium betreffende Themen, son-

dern auch private Inhalte umfassen kann, handelt es sich im angebotenen Kurs um eine kleine Gruppe von maximal 8 Teilnehmern, die sich zusammenfindet und eine Beratungsbeziehung eingeht. Voraussetzung für diesen Gruppenprozess mit persönlichen Akzenten ist eine tragfähige und durch gegenseitige Akzeptanz und Vertrauen gekennzeichnete Atmosphäre.

Die insgesamt zwölfteiligen Kurse (mit Kurseinheiten à 90 Minuten) bestehen dabei abwechselnd aus Coaching- und Spracheinheiten. Die meisten Übungen werden in Kleingruppen zu zweit durchgeführt – die Ergebnisse präsentieren alle gemeinsam. Durchgängige Unterrichtssprache bleibt dabei die Fremdsprache.

Die Fremdsprachen-Coaching-Kurse sind dabei weder reine Coachings noch klassische Sprachkurse. Vielmehr ist es ein innovatives Angebot, welches Kommunikation,



Austausch, Selbstreflexion und im besten Falle Selbstfindungsmöglichkeit – in einer angenehmen ruhigen Atmosphäre, angereichert mit interessanten Experimenten und Modellen. So verwundert es nicht, dass die Pilotkurse im Wintersemester ein durchweg positives Feedback erhielten: „Der Kurs hat mir wirklich weitergeholfen. Es gab sehr viele neue Ideen

und Anregungen zum Erreichen der eigenen Ziele. Meine Erwartungen wurden teilweise übertroffen“, stellt eine Kursteilnehmerin nach Abschluss des Kurses zufrieden fest.

Zwar kann man niemandem versprechen, am Ende des Kurses sich selbst wirklich gefunden zu haben, doch man gewinnt viele sprachliche und persönliche Einblicke und wird gelassener, wenn sich neue Herausforderungen auftun. Maria Kopp-Kavermann

Informationen:
www.sprachenzentrum.uni-frankfurt.de